

Oberjosbach, 15.09.2010

Die dunklen Seiten der Schokolade

Basierend auf einer Studie des SÜDWIND e.V.
gefördert vom Bistum Aachen und den Evangelischen
Kirchenkreisen Aachen und Jülich

Was folgt?

Stand der Debatte

Produktion in den Tropen

Debatte um Arbeitsbedingungen

Lösungsansätze

Deutschland

- SÜDWIND-Studie für Bistum Aachen und den Evangelischen Kirchenkreisen Aachen und Jülich (9/2009) :
 - Große Resonanz in der Presse
 - Tagunge 11/2010
- Weitere SÜDWIND-Studie über Unternehmensverantwortung erscheint 10/2010 beim INEF-Institut / Universität Duisburg
- Studie über Situation in Ghana wird von SÜDWIND erstellt und erscheint um Jahreswende 2010/11 / Tagung Frühjahr 2011
- EU-Antrag von Organisationen aus Deutschland, Österreich und Polen läuft, um umfangreiche Studien, Kampagnen, Bildungsmaterialien etc. zu finanzieren

Aktivitäten in anderen Ländern

- Weitere Studien wurden in Belgien, den USA und den Niederlanden verfasst
- Kampagnenaktivitäten und Webseite in der Schweiz und Österreich
- Umfangreicher Diskussionsprozess in den Niederlanden
- Geplant ist europäische Vernetzung von Nichtregierungsorganisation und Gewerkschaften

Deutschland: wichtiger Absatzmarkt

- Wichtigste Importeure
 - USA (23 % der weltweiten Produktion)
 - Deutschland (13 %)
 - **Europa: rund 50 %**
- Deutschlands wichtigster Lieferant von Rohkakao: Elfenbeinküste
 - Direkter Anteil rund 50 %
 - Inklusive Schmuggel über Nachbarländer rund 66 %

Produktion in den Tropen

∴

Einfuhr von Kakao nach Deutschland 2002 – 2008 in Tonnen

Erzeugerland	2002	2004	2006	2007	2008	2009
Elfenbeinküste	134.418	118.648	146.578	157.760	162.054	161.870
Togo	1.809	2.828	24.277	42.274	53.605	64.210
Nigeria	21.876	16.482	36.748	41.168	43.067	46.597
Ghana	19.133	22.536	35.963	48.459	22.616	26.490
Ecuador	9.885	13.904	15.174	17.123	14.775	13.832
Indonesien	5.238	1.241	1.649	6.880	707	3.524
Gesamteinfuhr	204.810	200.710	290.199	353.527	334.033	336.391

Quelle: Verein der am Rohkakaohandel beteiligten Firmen / BDSI 2010a

Produktion in den Tropen

Tabelle 4

Internationales Kakaoangebot und Preisentwicklung			
Jahr	Erntemenge in 1000 Tonnen	Preis in US-Dollar je Tonne	inflationbereinigter Preis in US-Dollar je Tonne (1)
1980/81	1.695	2.098	4.844
1985/86	1.975	2.149	4.037
1990/91	2.506	1.193	1.812
1995/96	2.915	1.438	1.897
2000/01	2.858	990	1.153
2005/06	3.759	1.854	1.854
2007/08 (Prognose)	3.713	1.972	1.945
(1) berechnet auf der Basis des Jahres 2006/2007			
Quelle: ICCO 2008: 30			

Debatte um Arbeitsbedingungen

Ghana

- 270.000 Kinder arbeiten im Kakaoanbau (2009) unter Verstoß gegen ILO 138 und 182
- Die Arbeit ist teilweise gesundheitsgefährdend:
 - 54 % der Kinder erlitten in letzten 12 Monaten Verletzungen: offene Wunden, Insektenbisse, Schmerzen in Muskeln und Rückenschmerzen
 - 68,7 % klagen über das Tragen zu schwerer Lasten
 - 85,2 % arbeiten mit Werkzeugen, darunter Macheten
 - 1,6 % sind am Ausbringen von Pestiziden oder Insektiziden beteiligt

Debatte um Arbeitsbedingungen

Ghana

- Hauptproblem der Kakaoanbauer: finanzielle Situation
 - Preis für Kakao ist zu niedrig
 - Ausgaben für Saisonarbeitskräfte sowie Dünger und Pestizide für die kleinen Betriebe zu hoch
- Ende 2006: Menschen auf den Kakaofarmen verfügten pro Tag und pro Kopf über 0,63 US-Dollar, davon 0,43 US-Dollar aus dem Kakaoanbau
- Viele Bauern investieren nicht: veraltete Bäume, niedrige Erträge je Hektar
- Viele Bauern wollen Kakaoproduktion aufgeben

Elfenbeinküste

- 270.000 Kinder arbeiten im Kakaoanbau (2009) unter Verstoß gegen ILO 138 und 182
- 58,7 % der Kinder besuchten die Schule
- Die Arbeit ist teilweise gesundheitsgefährdend:
- 50,6 % der Kinder gaben an, sich bei der Arbeit in den letzten 12 Monaten verletzt zu haben
- 79,8 % klagten über das Tragen zu schwerer Lasten
- 93,9 % arbeiteten mit Werkzeugen, darunter Macheten
- 1,4 % waren am Ausbringen von Pestiziden oder Insektiziden beteiligt

Debatte um Arbeitsbedingungen

Elfenbeinküste

- Armut nach Aussage der Betroffenen der Hauptgrund, warum Kinder nicht zur Schule gehen
- Erhöhung der Einkommen Voraussetzung für eine Verbesserung der Situation
- Viele Bauern investieren nicht: veraltete Bäume, niedrige Erträge je Hektar
- Viele Bauern wollen Kakaoproduktion aufgeben

Zaghafte Ansätze

- Zentrum : Verringerung der Kinderarbeit
- Marktteilnehmer versuchen, Zuliefererketten nachhaltiger zu gestalten
- Bemühungen konzentrieren sich auf Ghana und die Elfenbeinküste
- Aktionen oft wenig koordiniert und regional begrenzt
- Weitere Programme der International Cocoa Initiative, der World Cocoa Foundation und der Gates Foundation
- Bei Umsetzung aller Projekte könnte bis 2012 allenfalls ein Drittel der Kakaoanbauer in Westafrika erreicht werden

Verengte Perspektive

- Hauptziel: Erträge der Bauern je Hektar um 25 % steigern, bessere Qualität
- Könnte Ausgangspunkt für Verbesserung der Situation der Bauern sein

ABER:

- Durch Steigerung der Erntemengen droht ein Preisverfall: Konsum steigt nur langsam und reagiert kaum auf Preis
- Starker Zuwachs der Erntemenge könnte zu einem deutlich niedrigeren Preis pro Kilo führen. Daher: Allein Steigerung der Ertragsmenge je Hektar ein zweischneidiges Schwert!

Lösungsansätze

Tabelle 6

Abhängigkeit der Preise von der Produktionsmenge			
	Prognose	Szenario A	Szenario B
	2007/08	2012/13	2012/13
Weltproduktion von Kakao (1)	3.713	4.459	4.190
Kakaopreis (2)	1.374	1.257	1.693
Wert der Weltproduktion (2)	5.101	5.605	7.094
(1) Angaben in tausend Tonnen			
(2) Angaben in SDR je Tonne (SDR: Der Internationale Währungsfonds errechnet eine Währungseinheit aus den Umrechnungskursen von US-Dollar, Euro, Japanischem Yen und Britischem Pfund. 1 SDR entspricht rund 1,10 €)			
Quelle: ICCO			

Was bleibt zu tun?

- Ziel: langfristig stabile Preise zu zahlen, die den Bauern und ihren Familien einen fairen Anteil am weltweiten Milliardengeschäft mit Kakao sichern
- Mittel dafür wären da:
 - Werbeausgaben der sechs größten Schokoladenhersteller lagen mit 8,6 Mrd. US-Dollar (2007) weit über dem Wert der weltweiten Ernte von Rohkakao
 - Anteil der Kosten für den Rohkakao am Verkaufspreis von Vollmilchschokolade in Großbritannien 4 % (2006), neuere Daten gehen von 4 bis 8 % je nach Qualität der Schokolade aus

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!